

# **Wir sorgen für gesunde Lebensmittel ohne Gift und Tierquälerei**



41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller\*in: BAG Ökologie  
Beschlussdatum: 12.03.2017

## **Änderungsantrag zu UK-GL-01**

### **Von Zeile 10 bis 14:**

nachhaltigen Landwirtschaft. Doch leider sieht es auch oft noch anders aus: Industrielle Massentierhaltung im Stall, **GlyphosatGülle** und **BienengiftPestizide** in ausgedehnten Agrarwüsten ohne Baum und Strauch – das alles ist nicht nachhaltig. Diese Art der Landwirtschaft vernichtet ihre eigenen Grundlagen durch **großflächige** Monokulturen **von Mais und Raps** auf den Äckern und eine Beschränkung auf wenige Hochleistungs-Tierrassen. Das ist weder gut für die Verbraucher\*innen noch für

## **Begründung**

Glyphosat ist eine zu starkere inhaltliche Einschränkung, viele der anderen Pestizide sind für die Umwelt deutlich gefährlicher und noch viel giftiger, Bienengift ist missverständlich, es kann sich um das Gift der Biene handeln oder um Gifte, die Bienen töten.

Neben den Pestizide ist vor allem die Überdüngung der Landschaft eines der ökologischen Kernprobleme.